

Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **9 (1922)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

UMSCHAU

Stadt Zürich. Wettbewerb um Pläne für die neue Kornhausbrücke über die Limmat. Der Stadtrat Zürich eröffnet unter den im Kanton Zürich verbürgerten oder seit 1. Januar 1920 niedergelassenen Fachleuten und Firmen einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die projektierte Kornhausbrücke über die Limmat in Zürich.

Von den Bewerbern zugezogene Mitarbeiter müssen ebenfalls im Kanton Zürich verbürgert oder seit 1. Januar 1920 niedergelassen sein.

Im Kanton Zürich verbürgerte oder niedergelassene Lehrer an eidgenössischen, kantonalen oder kommunalen Schulen werden, sofern sie nicht zugleich im Hauptberufe Verwaltungsbeamte sind, zur Teilnahme am Wettbewerb zugelassen.

Programm und Unterlagen werden den Bewerbern gegen Einzahlung von Fr. 50 vom städtischen Tiefbauamt geliefert.

Wird ein programmgemässer Entwurf eingereicht, so wird der Betrag von Fr. 50 zurückerstattet.

Die Entwürfe sind bis zum 28. Februar 1923 dem Vorstand des Bauwesens I einzureichen oder einzusenden. Entwürfe mit dem Postaufgabestempel vom 28. Februar 1923 sind noch rechtzeitig eingereicht. Jeder Entwurf und die sämtlichen Teile sollen ein Kennwort tragen; mit dem letztern versehen ist auch ein verschlossener Umschlag einzusenden, der Name und Adresse des Verfassers enthält. In besonders über-



SCHREINEREI TSCHAN A.G.

SOLOTHURN

FENSTERFABRIKATION

PARQUETERIE

BAUSCHREINEREI

GEGRÜNDET 1898 / TELEPHON 65

R. ZUBER

Granit- und Marmor-Industrie

GOLDACH (ST. GALLEN)

Erste Referenzen zur Verfügung



MAX ULRICH ZÜRICH 1

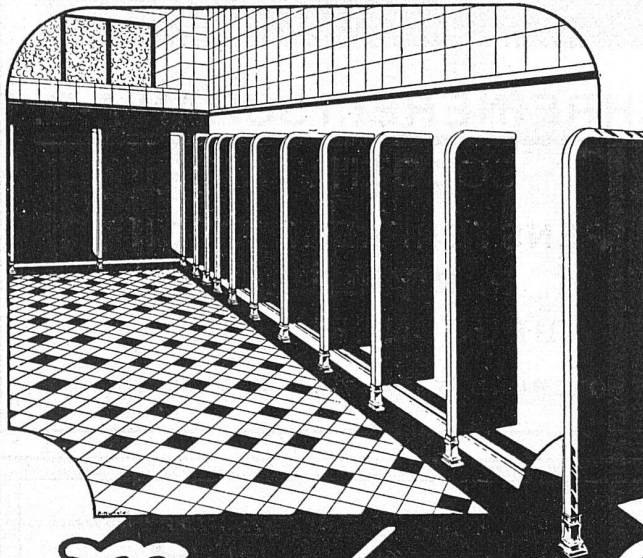
SPEZIALGESCHÄFT FÜR FEINE BAUBESCHLÄGE

Permanente Ausstellung / Gediogene Auswahl
in alten Modellen und altfranzösischen Stil-Arten
/ Bronzes d'Art und Kunstmiede-Arbeiten /
Anfertigung von Beschlägen nach Zeichnungen

JOSEPH ROTHMAYR, ING., ZÜRICH

GESSNERALLEE 40. VORM. KARL DUSCHANEK. TEL. SELNAU 20.53

SANITÄRE ANLAGEN / ZENTRALHEIZUNGEN

ALABASTER**BELEUCHTUNGSKÖRPER****PIERRE FOURNAISE****Einz. Fabrik von diesen
Artikeln in der Schweiz****Zollikerstr. 159 ZÜRICH Tel. Hott. 75.42**

Munzinger & Co.
Sanitäre Apparate **Zürich**

**TORFIT-PISSOIR-
ANLAGEN -**
 FÜR BAHNHÖFE, KASERNEN,
 FABRIKEN, ÖFFENTL. BE-
 DÜRFNISANSTALTEN
 ETC..

**KEIM'SCHE MINERAL-FARBEN
FÜR MONUMENTALE MALEREIEN**

Lager für die Schweiz:

CHR. SCHMIDT, ZÜRICH 5, Hafnerstr. 47**Neuere Ausführungen in Keim'scher Technik:**

Paul Altherr:	Rathaus Rheinfelden, Fassadenmalerei
F. Boscovitz:	Naturwissenschaftliches Institut Zürich, Wandmalereien
Chr. Conradin:	Schlachtkapelle Saas, Prättigau, Wandgemälde
A. H. Pellegrini:	Schlachtkapelle St. Jakob, Basel, Wandgemälde
E. G. Rüegg:	Stadthaus Schaffhausen, Fassadenmalerei
E. G. Rüegg:	Kantonalbank Herisau, Fassadenmalereien
Aug. Schmid:	Haus zum Schwarzhorn, Stein a. Rh., Fassadenmalerei

Arbeiten von Ammann, Barth, Bickel, Bächtiger, Burgmeier, Cardinaux, Cattani, Donzé, Glinz, Hinter, Hunziker, Nüschele, Oswald, Pfüger, Rohner, Stiefel, Stocker, Stoecklin, u. a. m.

schriebenem Umschlag sind beizulegen: *a)* Die Rücksendungsadresse; *b)* ein amtlicher Ausweis über den Bürger- und Niederlassungsort des Bewerbers, sowie eines allfälligen Mitarbeiters.

Zur Prämierung von höchstens fünf Projekten steht dem Preisgerichte die Summe von Fr. 30,000 zur Verfügung, die unter allen Umständen zur Verteilung gelangt.

Als Preisrichter sind ernannt: Stadtrat Dr. Klöti, Vorstand des Bauwesens I, Vorsitzender; Professor Bonatz, Architekt, Stuttgart; Stadtgenieur Bosshard, Zürich; Stadtbaumeister Herter, Zürich; Professor Rohn, Ingenieur, Zürich. Als Ersatzmänner sind bestimmt: Professor Bernoulli, Architekt, Basel; Ingenieur Bühler, Brückeningenieur bei der Generaldirektion der Bundesbahnen, Bern.

Die prämierten Entwürfe gehen in das Eigentum der Stadt Zürich über. Der Entscheid über den Zeitpunkt der Ausführung der Brücke, sowie bezüglich der Übertragung der Bauleitung bleibt offen.

Nach der Beurteilung werden alle Entwürfe während zwei bis drei Wochen öffentlich ausgestellt. Zeit und Ort der Ausstellung, sowie das Ergebnis des Urteils des Preisgerichtes werden in der Presse bekanntgegeben. Der Bericht des Preisgerichtes wird der „Schweizerischen Bauzeitung“ und dem „Werk“ zur Veröffentlichung übermittel.

Die nicht prämierten Entwürfe werden den Verfassern nach Schluß der Ausstellung an die angegebenen Adressen kostenlos zurückgesandt.